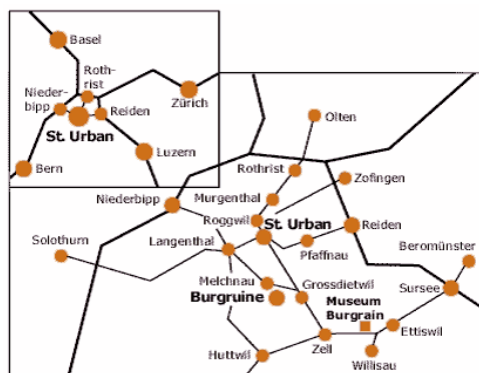




art-st-urban
 modern art advising, Pavillon E
 CH-4915 Urban, Schweiz
 +41 62 212 17 17 / +41 62 752 84 80
 Mobile: +41 79 697 79 73
 info@art-st-urban.com
 www.art-st-urban.com

Bankverbindung:
 Luzerner Kantonalbank,
 Konto: art-st-urban, Donatorencircle
 01-03-544036-00, BLZ: 77813



Donatoren Freunde art-st-urban

Die Mitglieder des Donatorencircles **Freunde art-st-urban** unterstützen Kunstvermittlungs- und Kunstförderungsprogramme in einer einmaligen Kunst- und Kulturplattform.

art-st-urban geht neue Wege: Die **Donatorenbeiträge werden transparent und ausschliesslich für ausgesuchte Kunstprojekte, Kunstförderung oder Kunstvermittlung** verwendet. Auf Wunsch werden diese auf die persönlichen Präferenzen von Privaten oder Unternehmungen abgestimmt. Somit kann jeder Donator selbst ein Teil des Kunstprojektes werden, erhält dadurch jederzeit Einblick in den Projektprozess und kann so die direkte Verwendung und Umsetzung der Donation mitverfolgen.

Beispiele möglicher Unterstützungsprojekte:

- Beiträge für **artist in residence** und **art-exchange-Programme**
- Sponsoring für die Herstellung von Ausstellungskatalogen
- Beiträge an Skulpturentransporte
- Beiträge für Skulptureninstallationen und «Patenschaften» für Skulpturen
- Sponsoring von Lecture-Series, Workshops und Spezialanlässen
- Ankauf von Werken der ausstellenden Künstler
- Beiträge für den Aufbau einer «Internationalen Sommerakademie für die Skulptur»

Beispiele von Vorteilen für Donatoren:

Würdigung der Engagements in gestaffelten «Donatorencircles»

- Beiträge ab >CHF 2000: Aufnahme in Publikationen, Kataloge und Website
- Beiträge ab >CHF 5000: Eintrag auf der Donatorentafel im Museumspavillon
- Angebote zur persönlichen Nutzung des Museumspavillons und des Skulpturenparks
- Regelmässige Einladungen zu exklusiven Anlässen, Preopenings und Vortragsreihen
- Blick hinter die Kulissen und persönliche Informationen über alle Aktivitäten

art-st-urban

Pavillon E • CH-4915 St. Urban • Lucerne • Switzerland



art-st-urban eine Metamorphose der anderen «art»

Eingebettet in die bezaubernde Landschaft des Luzerner Hinterlandes, bietet das heute unter Denkmalschutz stehende Kloster mit seinen Gebäudekomplexen und prächtigen Parkanlagen das beeindruckende Umfeld von **art-st-urban**.

Der Ursprung des ehemaligen Zisterzienserklosters St. Urban geht zurück bis ins Jahr 1184. Seit 1873 als Psychiatrische Klinik genutzt, war es aber auch über Jahrhunderte ein Zentrum für Kultur und Kunst. Diese Tradition erweckt **art-st-urban** wieder zu neuem Leben. Die Synergien zwischen dem zeitgenössischen Kunstzentrum **art-st-urban** und den bestehenden kulturellen Programmen des ehemaligen Klosters St. Urban, mit den geschichtsträchtigen, sorgfältig renovierten Räumen, sind weltweit einzigartig.

Mit einem Platzangebot für mehrere hundert Personen bietet **art-st-urban** den Besuchern ein umfassendes Kunst- und Kulturerlebnis.

In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Künstlern, Kunstsachverständigen und Kunstinteressierten entwickelt sich **art-st-urban** zu einer einmaligen Plattform für Kunstvermittlung und Kunstförderung in allen Sparten der Kunst, schwerpunktmässig für die zeitgenössische Skulptur.

art-st-urban fördert aktiv den Dialog zwischen Kunst und Wirtschaft – Politik – Wissenschaft – Medien – Gesellschaft und bietet idealen Raum für die positive und kreative Auseinandersetzung dieser Spannungsfelder.

art-st-urban basiert auf dem dreidimensionalen Konzept **artpavillon-st-urban, skulpturenpark-st-urban, artist in residence-st-urban**

art-st-urban wurde im Oktober 2005 eröffnet.

artpavillon-st-urban

Der Gebäudekomplex aus der Gründerzeit, die ehemalige «geschlossene Psychiatrieanstalt für renitente Männer», wurde sanft renoviert und zu einem funktionellen Kunstbetrieb und grosszügigen Museumspavillon umgestaltet. Der besondere Charakter des Hauses blieb dabei weitgehend erhalten. Die Investitionen wurden durch die private Trägerschaft getätigt, die das Haus auch persönlich führt; dies ermöglicht ein unabhängiges und individuelles Konzept.

In den originellen Ausstellungsräumlichkeiten des Museumspavillons, den Gängen, Salons, Isolierzellen, Ateliers, Keller- und Dachräumen und im prächtigen Innenhof wird ein ansprechendes Ausstellungsprogramm angeboten. Die Ausstellungen in den **Künstlerkabinetten**, den ehemaligen Isolierzimmern, stehen meist in starkem Bezug zur «vergitterten Vergangenheit». Die Künstler können ihre Werke in ihrer «Zelle» selbst installieren, eine spannende Herausforderung für Künstler und Besucher.

artist in residence-st-urban

Das Projekt **artist in residence-st-urban** bietet ausgewählten Nachwuchskünstlern ein mehrwöchiges kostenloses, intensives Workshop- und Arbeitsprogramm, inklusive Kost und Logis in eigens dafür ausgestatteten Ateliers und Gästezimmern.

In speziell ausgearbeiteten **artist-in-residence-** und **art-exchange-Programme** werden vor allem internationale NachwuchskünstlerInnen gezielt gefördert. Die private Atmosphäre vermittelt neben der künstlerischen Aus- und Weiterbildung auch starken Einblick in ein neues Kultur- und Lebensumfeld. Diese Erfahrungen sollen das weitere künstlerische Schaffen der jungen Künstler nachhaltig positiv und kreativ beeinflussen.

art-st-urban unterstützt auch den «Outstanding Student Award in Contemporary Sculpture» des ISC, International Sculpture Organisation, New Jersey, USA. Für 2006 konnten sich zwei junge Künstlerinnen aus USA für je einen sieben Wochen langen Aufenthalt in St. Urban qualifizieren.

skulpturenpark-st-urban

art-st-urban macht vielfältige Skulpturenkunst regionaler, nationaler und internationaler Künstler einer breiten Öffentlichkeit permanent und kostenlos zugänglich. Die prächtigen Parkanlagen und das Areal um das ehemalige Kloster St. Urban mit seinen charakteristischen Bauten bilden eine herrliche Kulisse für die Skulpturen, die periodisch ergänzt und ausgewechselt werden. Der Werkaufbau umfasst mehrere Phasen.



Impressionen aus dem Museumspavillon und den Künstlerkabinetten sowie der Eröffnungsfeier vom Oktober 2005